

Ausweis über den Stand der Tierseuchen in Krain

für die Zeit vom 10. bis 17. April 1906.

Es herrscht:

der Bläschenauschlag im Bezirke Laibach Umgebung in der Gemeinde Großlupp (1 Geh.); im Bezirke Stein in den Gemeinden Podgier (1 Geh.), Ober-Luchin (1 Geh.); die Schweinepest im Bezirke Gorttschee in der Gemeinde Heil Kreuz (1 Geh.); im Bezirke Littai in den Gemeinden Mulaun (2 Geh.), Rodosendorf (1 Geh.), Bukoviz (1 Geh.); im Bezirke Rudolfswert in den Gemeinden St. Michael-Stopic (1 Geh.), Großlad (1 Geh.); im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Adlesic (4 Geh.), Döblitsch (6 Geh.), Kälbersberg (1 Geh.), Mötting (7 Geh.), Gradatz (1 Geh.); der Rotlauf im Bezirke Rudolfswert in der Gemeinde St. Michael-Stopic (1 Geh.).

Erlischt ist:

die Schweinepest im Bezirke Gorttschee in der Gemeinde Gorttschee (3 Geh.); im Bezirke Littai in den Gemeinden Oberdorf (1 Geh.), Bukovic (1 Geh.), Großgaber (4 Geh.); im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Altemmarkt (6 Geh.), Tschernembl (5 Geh.); der Rotlauf im Bezirke Gorttschee in der Gemeinde Suchen (1 Geh.); im Bezirke Littai in der Gemeinde Rodosendorf (1 Geh.).

K. K. Landesregierung für Krain.

Laibach am 17. April 1906.

365 Würfel

von Servus Kasseler Hafer-Kakao genügen, um 1 Jahr lang ein kräftiges, wohl-schmeckendes und doch billiges Frühstück zu bereiten, das namentlich für Schulkinder, insbesondere für blutarme, bleich-süchtige und schwächliche Kinder tausend-fach ärztlich empfohlen wird. Servus Kasseler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Kartons à K 1.60 und K 1.80, niemals lose. (1242)

Beilage.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt „Empfehlenswerte Schriften“ aus S. Mode's Verlag, Berlin, bei, worauf wir die P. T. Leser unseres Blattes besonders aufmerksam machen. (1696)

Zu beziehen von

Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg, Buchhandlung

Laibach, Kongressplatz 2.

Von tiefstem Schmerze gebeugt gibt die unterzeichnete tröstliche Gattin in ihrem eigenen sowie im Namen der Verwandten, Freunde und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, der wohlgeborene Herr

Alois Simec

f. u. f. Marinekommissariatsadjunkt I. Klasse des Ruhestandes

heute den 22. April 1906, um 2 Uhr nachts nach langem, qualvollem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbesakramente im 54. Lebensjahre ruhig und gottergeben im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Montag am 23. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Sterbehause Dalmatingasse Nr. 10 feierlich eingeseget und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph zur letzten Ruhe bestattet werden.

Die heiligen Seelenmessen werden Dienstag, den 24. d. M. in der Pfarrkirche zu Maria Verkündigung gelesen werden.

Der unvergeßliche edle Dachingschiedene wird dem frommen Andenken empfohlen.

Laibach, am 22. April 1906.

Die tieftrauernde Gattin Josefina Simec.

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 21. April 1906.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Allgemeine Staats-schuld., Pfandbriefe, Eisenbahn-Prioritäts-Obligations., Diverse Lose, and others.

Advertisement for J. C. Mayer Bank- und Wechselgeschäft, featuring services like Privat-Depôts (Safe-Deposits) and insurance.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92. Montag den 23. April 1906.

Razglas. Zadevaioč razdelitev obresti ubožne ustanove Elizabete baronovke Salvay. Za prvo polovico leta 1906. se bodo razdelile obresti ubožne ustanove Elizabete baronovke Salvay v znesku 1400 K med res potrebne ubožce v Ljubljani, ki so lepega življenja in plemenitega stanu, ali vsaj nobilitirani.

Edikt. betreffend die Auflegung des Planes über die Spezialteilung der den Zusassen von Maunty gehörigen Gemeinschaftsgründe. Der Plan über die Spezialteilung der in der Katastralgemeinde Maunty, beziehungsweise Rakel gelegenen Gemeinschaftsgründe (Grundbuchseinlage 3. 220, 221, 222, 1 und 2 der Katastralgemeinde Maunty) wird gemäß § 96 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, U. G. Bl. Nr. 2 ex 1888 vom 30. April 1906 bis zum 13. Mai 1906 einschließlic in der Kanzlei des f. l. Evidenzhaltungsebenen Julius Burda in Maunty zur Einsicht aller Beteiligten aufstiegen.

Dies wird mit der Aufforderung kundgemacht, daß sowohl die unmittelbar als die mittelbar Beteiligten ihre Einwendungen gegen diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage der Auflegung an gerechnet, d. i. vom 30. April 1906 bis zum 29. Mai 1906 bei dem Lokalkommissär schriftlich zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben. Laibach, am 20. April 1906. Lufan m. p. f. l. Lokalkommissär für agrarische Operationen.

222, 1 in 2 davone občine Unec) bode na podstavi § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dek. zak. št. 2 z l. 1888, od dne 30. aprila 1906 do sätetega 13. maja 1906 v pisarni c. kr. evidenčnega eleva Julija Burda na Uncu razgrnen na vpogled vsem udeležencem. Načrtova obmejitev s kolci se je na mestu samem vršila od dne 23. aprila 1906 do dne 12. maja 1906. Načrt se bode dne 12. maja 1906 v času od 9. ure dopoldne do 12. ure na Uncu pri gospodu Belletu pokazjeval. To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30 dneih, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 30. aprila do dne 29. maja 1906 pri krajnem komisarji vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik. Ljubljana, dne 20. aprila 1906. Lufan m. p. c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

(1662) 3—1 3. 7624.

Kundmachung.

Mit dem II. Semester des Schul (Studien)jahres 1905/06 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkte **Primus Debellasche** Studentenstiftung jährlicher 91 K. Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem **Johann Gebasel** in St. Georgen (Bezirk Krainburg) zu.

2.) Der erste Platz der mit Ausnahme der Volksschule auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Deutschen** Studentenstiftung jährlicher 193 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Gattin, verwitwet gewesenen Kister, und endlich in Ermangelung solcher die besten Schüler des Marktores Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Ärmere den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorsteherung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erlichischen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft.

4.) Die **Josef Geresche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Mathias Justischen** Studentenstiftung jährlicher 89 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte des Stifters; b) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf; c) Studierende aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodellischen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Blasius Kortzschischen** Studentenstiftung jährlicher 79 K.

Zum Genusse sind berufen Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr **Anton Roschen** Studentenstiftung jährlicher 120 K.

Zum Genusse sind berufen: a) gut geistete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters; b) in Ermangelung von Verwandten sehr gut geistete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Bač.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domkapitel in Laibach zu.

9.) Die **Simon Rosmaische** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der erste und zweite Platz der auf die Hochschule beschränkten **Franz Kotnischen** Studentenstiftung jährlicher 768 K.

Zum Genusse sind berufen arme Hochschüler slowenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Gemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermangelung Hochschüler slowenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Den Vorzug haben:

- a) Blutsverwandte des Stifters; b) Hörer einer technischen Hochschule; c) Hörer einer Kunstakademie. Ausgeschlossen von Genusse sind: a) Studierende nichtslawischer Nationalität; b) Israeliten; c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem f. f. Landes-schulrate für Krain zu.

11.) Der zweite Platz der auf die Realschul-studien beschränkten **Josef Mayerholdischen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte des Stifters; b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabischen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind Studierende Bürger-söhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

13.) Der zweite Platz der **Lorenz Ratschischen** Studentenstiftung jährlicher 148 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abstammungen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

14.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte erste und zweite Platz der **II. Margheirich von Scaritschen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenworth, Gandini, Rasp, Wernel, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuss aus.

15.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürger-söhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht demalen dem Sägemüller **Johann Schagar** in Sagor zu.

16.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bappetit, Andreas Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mankendorf.

17.) Der zweite, neunte und zehnte Platz je jährlicher 100 K der I., und der erste, vierte, zwölfte und sechzehnte Platz je jährlicher 200 K der **II. Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtumes Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten; c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbau-schulen; d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

18.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegu'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stamme des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

19.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kranten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

20.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetinischen** Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst aus der Stadt-pfarre Bischofslad und dann aus der Vorstadt-pfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

21.) Die **Maria Tomtsche** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genus für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. f. f. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. f. f. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. f. f. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

22.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Ametschen** Studentenstiftung jährlicher 249 K zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

23.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürger-söhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Alois Wolfschen** Studentenstiftung jährlicher 152 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) aus der Pfarre Idria gebürtige Studierende, deren Eltern vermögenslos sind und sich in Idria bleibend aufhalten; b) studierende Söhne der ehemaligen Kustikalbesitzer der Bistumsherrschaften Pfalz Laibach und Görtschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischofe in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind bis längstens 15. Mai 1906

bei der vorgeordneten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Originale oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts (Tauf) schein; b) Taufschein; c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei; d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszugnisse; e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehungsweise auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorangeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgeordneten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

R. f. Landesregierung für Krain. Laibach, am 4. April 1906.

Razglas.

Od drugega semestra šolskega leta 1905/06, dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Na gimnazijalne in bogoslovne nauk omejena dijaška ustanova **Primoža Debelaka** letnih 91 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Janezu Čebašku v St. Jurju (okraj Kranj).

2.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jožefa Deva** letnih 193 K, ki izvzema ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližnjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, ovdovale Kister, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima crkveno predstojništvo z občinskimi predstojnikom v Trzinu.

3.) Prvo mesto dijaške ustanove **Tomaža Erlacha** letnih 300 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz najbližjega sorodstva ustanovnikovega.

4.) Dijaška ustanova **Jožefa Jereba** letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokosolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariat v Ljubljani.

5.) Prvo mesto dijaške ustanove **Matevža Justina** letnih 89 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje uživanja imajo: a) ustanovnikov sorodniki; b) dijaki iz fare Radovljica; c) dijaki iz ljubljanske škofje sploh.

Pravico predlaganja pristoji knezoškofjski mu ordinariatu v Ljubljani.

6.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz his št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

7.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsoheja** letnih 79 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikovi in, kadar ni teh, dijaki iz Črnega vrha pri Vipavi.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

8.) Prvo mesto dijaške ustanove kanonika **Antona Kosa** letnih 120 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo: 1.) Blagorajni in dobro se mladeniči iz najbližjega sorodstva ustanovnikovega; 2.) kadar ni sorodnikov, mladeniči, ki se prav lepo vedo in izborni uče, iz fara Idria, Kranj, Radovljica, St. Juri pri Kranju in Vače.

Pravica podeljevanja pristoji stolnemu kapiteljni v Ljubljani.

9.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo nasledniki ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost.

Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

10.) Prvo in drugo mesto na visoko šolo omejene dijaške ustanove **Frančiška Kotnika** letnih 768 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi visokosolci slovenskega materinega jezika in slovenske narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika, kadar ni teh, visokosolci slovenske ali sploh slovenske narodnosti.

Prednost imajo: a) ustanovnikovi sorodniki po krvi; b) slušatelji tehnične visoke šole; c) slušatelji umetne akademije.

Izključeni od nje užitka so: a) dijaki neslovenske narodnosti; b) Izraelci; c) juristi in bogoslovci.

Pravico podeljevanja pristoji c. kr. dežel-nemu šolskemu svetu za Kranjsko.

11.) Drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovi, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove **Lorena Ratschkeja** letnih 148 K, ki se more uživati od vstopa v ljudsko šolo do završetka naukov.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovi sorodniki; izmed teh imajo nasledniki iz moškega kolena, ki se pišejo Ratschki, prednost pred onimi iz ženskega rodu.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelu.

14.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 299 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfaltrer, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

16.) Od ljudske šole počenši na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Andrej Schurbi, Ivan Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

17.) Prvo, deveto in deseto mesto, vsako po letnih 100 K I. in prvo in šesto mesto vsako po letnih 200 K II. dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vse učiliščih, tehičnih in visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemai teologična učilišča); b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih; c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo; d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

18.) Ustanova Jurija Stegu letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15 in, kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

19.) Ustanova Janeza Andreja Steinberga letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroskem.

20.) Prvo mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove Marije Svetina letnih 100 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki-sorodniki ustanovnice in, kadar teh ni, dijaki najprej iz mestne fare Škofja Loka in iz predmestne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani. Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

21.) Dijaška ustanova Marije Tomo letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

22.) Prvo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove Antona Umeka letnih 249 K za dijake iz sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled za dijake iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

23.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

24.) Drugo mesto od gimnazije pričeni na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove Antona Alojza Wolfa letnih 152 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki, rojeni iz fare Idrije, katerih stari nimajo premoženja in v Idriji stalno bivajo;
b) učenci se sinovi nekdanjih kmečkih posestnikov škofjskih graščin dvorec Ljubljana in Goričane.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

Prosvitci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 15. maja 1906

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnja je priložiti:

- a) rojstni (krstni) list;
b) potrdilo o cepljenih kozah;
c) ubožno izpovedilo, iz katerega se da pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
d) poslednji dve semestralni izpovedila, oziroma zrelotna, obiskovalna, kolokvijska izpovedila ali izpovedila o prebitih državnih izkušnjah;
e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo stari, oziroma varuhi prosvitčevi, in če prosvitci ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko v Ljubljani, dne 4. aprila 1906.

(1692) 3-3 št. 4515.

Razglas o glavnem naboru leta 1906.

Podpisani mestni magistrat mladeničem o nabornih letih naznanja:

1.) Glavni nabor za deželno stolno mesto Ljubljano se bo vršil letos

27., 28. in 30. aprila v „Mestnem domu“ na Cesarja Jožefa trgu, in sicer 27. aprila za mladeniče, ki so pristojni v Ljubljano, 28. in 30. aprila pa za one zunanje mladeniče, katerim se je dovolilo priti k naboru v Ljubljano.

Začetek ob 8. uri dopoldne.

2.) Nabornikom, odnosno tudi njihovim moškim svojcem, ki se pozovejo k naboru, je priti v pravem času treznim in snažnim na nabirališče, ter naj vložijo v pravem času potrebne dokaze, če se oglase za ugodnost:

- a) kot kandidatje duhovskega stanu, kot posvečeni duhovniki in kot nameščeni dušni pastirji (§ 31 voj. zak.);
b) kot podučitelji, učitelji in učiteljski kandidatje (§ 32 voj. zak.);
c) kot posetsniki podedovanih kmetij (§ 33 voj. zak.);
d) iz rodbinskih razmer (§ 34 voj. zak.);
e) enoletnega prostovoljstva (§§ 25-29 voj. zak.)

3.) Naborniki, kateri žele ugodnosti po §§ 31. do 34. voj. zak. in imajo tudi pravico do ugodnosti enoletnega prostovoljstva, morejo se zglasiti, ako bi se jim odklonila prošnja za kako prej omenjenih ugodnostij za ugodnost enoletnega prostovoljstva pri glavnem naboru.

4.) Kdor zanemari naborno dolžnost, ali v obče katero iz vojne zakona izvirajočih dolžnostij, se ne more izgovarjati, da mu ni bil znan ta razglas.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane, dne 6. februarja 1906.

Rundmachung 3. 4515.

betreffend die Hauptstellung im Jahre 1906.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird den Stellungsplichtigen Jünglingen bekannt gegeben:

1.) Die diesjährige Hauptstellung für die Landeshauptstadt Laibach findet am 27., 28. und 30. April im „Mestni dom“, am Kaiser Jožefplatz, statt, und zwar am 27. April für die in Laibach heimatsberechtigten Jünglinge, am 28. und 30. April für jene auswärtigen Jünglinge, welchen die Stellung in Laibach bewilligt wurde.

Beginn um 8 Uhr vormittags.

2.) Die Stellungsplichtigen, bezw. auch ihre in Anbetracht kommenden männlichen Angehörigen, müssen rechtzeitig, nüchtern und reinlich am Stellungsplatze erscheinen und die Nachweise für den etwa zu erhebenden Anspruch auf die Begünstigung:

- a) als Kandidaten des geistlichen Standes, ausgeweihte Priester und als angestellte Seelsorger (§ 31 B. G.);
b) als Unterlehrer und Lehrer, sowie als Lehramtsjünglinge (§ 32 B. G.);
c) als Besitzer ererbter Landwirtschaften (§ 33 B. G.);
d) aus Familienrückfichten (§ 34 B. G.);
e) des einjährigen Präsenzdienstes (§§ 25-29 B. G.); — rechtzeitig einbringen.

3. Stellungsplichtige, welche die Begünstigung nach den §§ 31-34 des B. G. anstreben und auch auf die Anerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können für den Fall einer etwaigen Abweisung des Ansuchens um eine der ersterwähnten Begünstigungen, die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes bei der Hauptstellung geltend machen.

4. Die Nichtbeachtung der Stellungsplichtig, sowie überhaupt der aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten, kann nicht durch die Unkenntnis dieser Rundmachung oder des Gesetzes entschuldigt werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach, am 6. Februar 1906.

(1699) 3-1 A. 64/6 13.

Oklic

s katerim se sklicujejo zapuščinski upniki.

K c. kr. okrajnemu sodišču v Idriji, odd. I, naj vsi tisti, katerim gre kot upnikom kaka terjatev do zapuščine dne 17. marca 1906 umrlega Antona Grošelja, posestnika iz Starevasi št. 17, pridejo zaradi napovedi in dokaza svojih zahtev dne

15. maja 1906,

dopoldne ob 9. uri, ali pa naj do tega časa vložijo pismeno svojo prošnjo, ker ne bi sicer imeli upniki do te zapuščine, če bi vsled plačila napovedanih terjatev pošla, nikake nadaljne pravice, razen v kolikor jim pristojna kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji, odd. I, dne 17. aprila 1906.

3. 9214.

Visitations - Rundmachung

(1677) 3-2

wegen Hintangabe der im Jahre 1906 an den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg auszuführenden Konversationsarbeiten, Neuherstellungen und Lieferung der Bauzeugstoffe.

A. Wurzer Reichsstraße.

- 1.) Umbau der Brücke in Fauerburg im Kilometer 25.6-8 veranschlagt mit K 8800.

B. Poibler Reichsstraße.

- 2.) Konjervierung von Parapetmauern, Wandmauern und zweier Durchlässe im Kilometer 25.0-29.6 im veranschlagten Betrage von 1500.
3.) Rekonstruktion der Stützmauer bei Kilometer 43.8 veranschlagt mit 2000.
4.) Herstellung eines Uferschutzes am Mošenik-Bache bei Kilometer 44.6 700.

C. Ranker Reichsstraße.

- 5.) Konversationsarbeiten an der Parapetmauer im Kilometer 20.6-21.6 200.
6.) Herstellung eines Uferschutzes im Kilometer 22.8-23.0 550.
7.) Bauzeug und Requisitionenanschaffung veranschlagt mit 340.
Behufs Hintangabe der vorstehend angeführten Arbeiten wird

am 14. Mai 1906, um 9 Uhr vormittags

eine Visitations- und Offertverhandlung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg abgehalten werden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen lizitieren will, noch vor dem Beginne der Visitation einadium im Betrage von fünf Prozent des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches er ein Anbot zu stellen gedenkt, zu Handen der Visitationskommission zu erlegen hat.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit einer 1 K-Stempelmarke versehenen, mit dem 5%igen Reuegelde belegte und nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte Offerte angenommen werden, in welchen die eventuellen Nachlässe oder Aufzahlungen ausschließlich in Prozenten angeführt werden dürfen.

Die Auswahl unter den Offerenten bleibt ohne Rücksicht auf die Höhe der Angebote der k. k. Landesregierung in Laibach vorbehalten.

Die diesfälligen Kostenvoranschläge sowie die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse liegen in der Kanzlei des Baubezirkes zur Einsicht auf.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 17. April 1906.

St. 9214.

Dražbeni razglas.

V tekočem letu izvršiti je na državnih cestah c. kr. stavbenega okraja kranjskega sledeče novozgradbe, oziroma vzdrževalna dela itd.

A. Na korenjski cesti.

- 1.) Zgradba novega mostu v Javorniku km 25.6-8 v znesku K 8800.

B. Na ljubeljski cesti.

- 2.) Poprave parapetnih in opornih zidov, kakor tudi dveh prepustkov v km 25.0-29.6 v preračunjenem znesku 1500.
3.) Zgradba opornega zidu v km 43.8 v znesku 2000.
4.) Zavarovanje desnega brega potoka Mošenik km 44.6 700.

C. Na kokrski cesti.

- 5.) Poprave na parapetnih zidovih v km 20.6-21.6 v znesku 200.
6.) Zavarovanje desnega brega potoka Kokre km 22.8-23.0 550.
7.) Dobava stavbenega orodja za stavbeni okraj Kranj 340.

V svrhu oddaje teh del vršila se bode pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kranju dne

14. maja 1906, ob 9. uri dopoldne

zmanjševalna dražba, h kateri se vabijo podjetniki z dostavkom, da mora vsak, kdor namerava dražiti zase ali kot legalni pooblaščenec za druge, vložiti še pred pričetkom obravnave v roke dražbene komisije kot varščino znesek 5% od zgoraj navedenih svot za te stavbe, katere namerava dražiti.

Do pričetka zgradbe sprejemajo se tudi pismene, po določilih § 3. splošnih pogojev sestavljene ponudbe, ki jih je kolekovati s kolekom za 1 krono ter opremiti z varščino 5%. V pismenih ponudbah navesti je popustek ali naplačilo izrečno le v odstotkih fiskalnih cen.

C. kr. deželni vladi v Ljubljani pridržana je pravica izbrati si izmed ponudnikov, brez ozira na visokost ponudb.

Proračuni, splošni in posebni stavbeni pogoji ter črteži so v uradnih urah pri stavbenem oddelku c. kr. okrajnega glavarstva vsakomur na vpogled razgrnjeni.

C. kr. okrajno glavarstvo Kranj, dne 17. aprila 1906.

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainger Bahnstation Strascha-Töplitz.

Akratotherme von 38° C, Trink- und Badekur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassins, Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung. (1735) 9-1

Goldene Damen-Halsuhrkette wird zu kaufen gesucht. Anträge unter R. S. an die Administr. d. Ztg. (1736)

Agenten und Reisende

die mit Gemischtwarenhändlern arbeiten, werden gegen hohe Provision gesucht. Offerte sub: „Leicht verkäuflich 3259“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte Nr. 2. (1734)

Decorative border containing text: Dr. Tomaž Romih Ana Dr. Romihova poročena. V Krškem dne 23. aprila 1906.

Zur Eruption des Vesuv!

Eine neue Erdbeben-theorie!

Th. Newest

(1713) 3-2 Einige Weltprobleme II. Teil

Gegen die Wahnvorstellung vom heissen Erdinnern

Preis K 1'80.

Von demselben Verfasser sind erschienen:

Einige Weltprobleme I. Teil

Die Gravitationslehre . . . ein Irrtum

Preis K 1'50.

Einige Weltprobleme III. Teil

Ergründung der Elektrizität ohne Wunderkultur

Preis K 2'40.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach.



(5310) 26-16

Johann Jax & Sohn Laibach
Wienerstrasse Nr. 17

Nähmaschinen vorzüglichster Konstruktion und elegantester Ausstattung aus der Fabrik in Linz. Gegründet 1867.
Stickerunterricht gratis.

Fahrräder aus den ersten Fabriken Österreichs, Dürkopp, Styria (Puch) Waffenrad.

„Adler“-Schreibmaschinen.

Im Konkurse A. Praunseis, beziehungsweise der Firma J. C. Praunseis wird das gesamte im Geschäftslokale am Rathausplatz Nr. 19 vorhandene Warenlager (Warenvorräte, Flaschenweine, Champagner, Rum, Likör, spanische Weine usw.) sowie die Geschäftseinrichtung (Pudeln, Stellagen, Stühle und Bänke der Frühstückstube) en bloc an den Meistbietenden verkauft.

Kauflustige werden eingeladen, mir die Offerte

bis 28. April 1. J.

zukommen zu lassen. Die Kaufanträge können auch auf das Warenlager oder die Geschäftseinrichtung allein gerichtet werden.

Das Inventursprotokoll kann in meiner Kanzlei (Dalmatingasse Nr. 3) eingesehen, das Warenlager und die Einrichtung mit meiner Bewilligung besichtigt werden.

Dr. Otto Vallentschag
Konkurs-Massaverwalter.

(1723) 3-2



JOSEF MAKOVEC jun.

Ölfarben-, Firnis- und Lackfabrik

Zimmer-, Dekorations- und Schriftenmaler, Maler und Anstreicher der k. k. Staatsbahnen. Bau- und Möbelausstreicher. Lieferant des k. k. Staatsbeamtenverbandes.

(1731) 8-1 **Laibach**
Bahnhofgasse 6

Schule der Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung in das Gymnasium und die Realschule.

Dritte, bedeutend erweiterte Auflage
von PHILIPP BRUNNER „ „ „ „ „
„ „ „ „ „ Preis: 1 Krone 80 Heller.

Die Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung der Gymnasien und Realschulen

aus der deutschen Sprache und dem Rechnen. Von Dr. J. RAPPOLD.
Preis: 1 Krone 60 Heller. „ „ „ „ „

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(1579) 6-5

Bolniško in podporno društvo pomočnih in zasebnih uradnikov za Kranjsko v Ljubljani, broječe 85 članov, razpisuje mesto (1733) 3-1

društvenega zdravnika

Reflektanti blagovolijo svoje, zatevani letni honorar obsegajoče prošnje poslati društvu načelstvu

do 15. maja 1906.

V Ljubljani, dne 23. aprila 1906.

(1729) C. 49/6
2.

Oklic.

Zoper Franceta Razpotnik, posestnika v Osredku, sedanje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okr. sodniji v Litiji po Andreju Razpotnik, zasebniku v Brišah, zastopanem po dr. Jamšek, tožba zaradi 630 K. Na podstavi tožbe se je odredil narok za ustno razpravo na

2. maja 1906,
ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Janez Obreza, župan v Kandršah. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji, odd. II, dne 19. aprila 1906.

(1687) Firm. 235
Ges. II. 118/1.

Eintragung einer Gesellschafts-firma.

Eingetragen wurde in das Register für Gesellschafts-firmen:

Laibach, S. Ohler & Comp. Nachf. Manufakturwaren-Handlung. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschaft Moriz Löwy, Kaufmann in Triest, und Moriz Löwy, Kaufmann in Wien. Zweigniederlassung der in Triest mit der Firma gleichen Namens bestehenden Hauptniederlassung. Vertretungsbefugt: jeder Gesellschafter. Firmenzeichnung: Eigenhändige Fertigung des Firmavorklautes. Besondere Eintragungen Ehepacten vdo. Wien, 14. Februar 1906, zwischen Moriz Löwy und Elsa Löwy. — Laibach, 14. IV. 1906.

(1683) S. 9/6
123.

Edikt.

Im Konkurse des Anton Tratar in Laibach wird zur Liquidierung und Rangbestimmung der nachträglich angemeldeten etwa noch zur Anmeldung kommenden Forderungen die Tagssatzung auf den

4. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Landesgericht Laibach, Zimmer Nr. 133, anberaumt.

Laibach am 16. April 1906.

Wohnung

mit drei Zimmern, Küche und Zugehör ist **Knaffgasse Nr. 5, II. Stock**, für **August**, eventuell **Juli** zu vermieten. Auskunft erteilt die Administration der Narodna tiskarna ebendort. (1702) 7-2

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2%, auch ohne Giranten, bei 4 K monatlicher Rückzahlung, durch **S. Neubauer, Budapest VII.**, Barcsaygasse 6. (Retourmarke erbeten.) (1675) 6-3

Schöne WOHNUNG

bestehend aus drei, eventuell vier Zimmern, eingerichteten Badezimmer und sonstigem reichen Zugehör, ist an der **Bleiweisstraße Nr. 5 (Samassahaus)** ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin daselbst. (1668) 3-3

Lehrmädchen sowie geübte Näherinnen

werden **Karlstädterstrasse 6**, Parterre (1658) **sofort aufgenommen**. 3-3

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc.

Die selbständigen Spar- und Vorschusskonsortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. **Agenten sind ausgeschlossen**. Die Adressen der Konsortien werden **kostenlos** mitgeteilt von der **Zentralleitung des Beamtenvereines, Wien**, Wipplingerstr. 25. (1310) 39-10

Epilepsie.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.** (2042) 52-50

Gesucht Buchhalter,

flotter Korrespondent, schöne Schrift, Stenograph, Kenntnis der slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift. — Nur schriftliche Offerte mit Gehaltsansprüchen an die Bauunternehmung: **Ing. K. Laehnik, Laibach**. (1700) 2-2

Soeben erschien:

Deutsch-slovenisches Handwörterbuch

von **Anton Janežič**. Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage bearbeitet von **Anton Bartel**. 1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden K 7-20. Zu beziehen von: **lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach**, Kongressplatz Nr. 2. (4160)

Soeben erschien:

Anastafius Grün

ein Gedächtnisblatt zu seinem 100jährigen Geburtstage

von

Dr. O. Hegemann.

Preis: 20 Heller. * * * * * **Preis: 20 Heller.**

Zu beziehen von

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach. (1696) 3-2

Anfertigung von Brantausstattungen

Gegründet 1870.

Herren-, Damen und Kinder-

Wäsche

Eigenes Erzeugnis **Wäsche** Eigenes Erzeugnis

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit über die Grenzen Krains bekannt ist, empfiehlt das (3923) 31

Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft

C. J. HAMANN

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.

Rathausplatz 8 **LAIBACH** Rathausplatz 8

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Anfertigung von Ausstattungen für Neugeborene

Dr. Gustav Jägerische Wollwäsche

Dr. Lehmannsche Gesundheitswäsche

Wäsche für Institutszuglinge vorrätig

Wäsche für Neugeborene vorrätig

Wirtschaftsschürzen

Schulschürzen

Tisch- und Bettwäsche

Leinen-

Battistwäsche

Unterzüge

Wäsche für Dienerschaft

Wäsche für Neugeborene.

Sämtliche Wäsche wird im eigenen Atelier (1310) 9-4 **Petersdamm 7** solid und rasch angefertigt.

Anton Sarc = Laibach = **Petersstrasse 8.**

Ganz richtig gemachte

Berg-schuhe

welche **absolut** von keiner anderen Seite geboten werden können, sind zu haben bei

PETER LUKAS, Schellenburggasse 6, Laibach. (1511) 3-3



Schöne Wohnungen

mit je zwei Zimmern nebst Zugehör, im ersten Stock gelegen, sind im **Hause Nr. 26, Krakauerdamu**, zum Mai-Termin, eventuell August-Termin zu vermieten. Anzufragen bei der **Ljudska posojilnica, Kongressplatz 2**, während der Amtsstunden. (1727) 3-2

Holzhandlungsagent

eventuell als **Magazineur** sucht Stellung bei einer leistungsfähigen Firma. Spricht italienisch, deutsch und slovenisch. — Offerte sub G. B., poste restante, Triest. (1708) 2-2

Sommerwohnung

ist **Landhaus in Kokritz** nächst Krainburg zu vermieten. — Zwei eingerichtete Zimmer, geschlossene Veranda (als Speisezimmer verwendbar) und Küche. — Preis per Saison 160 K. — Event. Offerten an Baron Baillou, Šiška. (1705) 3-2

Korrespondent

40 Jahre alt, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, **sucht** Stelle. — Näheres unter „**Fabrikhaus 2000**“ poste restante, Laibach. (1714) 3-2

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) geg. oder ohne Bürgschaft zu 4, 5, 6% in kleinen monatlichen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret **Leopold Löwinger**, behördl. konz. Eskomptebureau, **Budapest, VII.**, Garaygasse 29 (Retourmarke erbeten.) (1606) 6-5

Geldvorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. — Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest**, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. (1678) 4-2

(1698) C. I. 26/6 7.

Edikt.

Wider Peter Berderber, Johann Gutler, Margareta Stampfel, Maria Stampfel und Peter Perz von Otterbach und Matthias Berz von Unterstrill, bzw. deren Erben und Rechtsnachfolger, deren Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee von Margareta Skiber von Otterbach Nr. 6, durch Dr. Franz Golf in Gottschee wegen Vöschung f. A. eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den

25. April 1906, vormittags 1/9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 5, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Peter Berderber und Konf., bzw. deren Erben und Rechtsnachfolger wird Herr Franz Petelin in Gottschee zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird die Beklagten in der bezeichneten Rechtssache auf deren Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis diese entweder sich bei Gericht melden oder einen Bevollmächtigten namhaft machen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. I., am 18. April 1906.